

Unser Beitrag zum internationalen Tag der Frauen am 8.März:

Frauen an die Macht!? Ja, bitte!

Wenn wir uns die Vorstände der Ammersbeker Parteien und deren Fraktionen ansehen, sieht man eine gewisse Person selten: Die Frau.

Die Ausnahme ist der Vorstand (1. und zweite/r Vorsitzende/r) der SPD, der weiblich besetzt ist mit Frau Thönnies und Frau Reckling, die zudem noch Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Jugend und Kultur bzw. unsere Bürgervorsteherin sind.

Dagegen besteht der Vorstand der CDU, der von Bündnis 90/die Grünen und unser eigener Vorstand aus vollständiger Männlichkeit. Die FDP hat dagegen mit Frau Späte ein weibliches Eisen im Feuer bzw. auch in der Gemeindevertretung, die als zweite Vorsitzende auf eine vollzogene Gleichberechtigung in der FDP verweisen könnte.

Heißt dies jetzt, dass Frauen an den Parteispitzen und in der Kommunalpolitik nicht gern gesehen sind? Mitnichten. Auch wenn sich eine Partei unter den genannten mit einer Frauenquote zur Stellenbesetzung behilft, würden grundsätzlich alle Ammersbeker Parteien sich freuen, wenn sie mehr Frauen in ihren Reihen begrüßen könnten. **Wir auch!**

Es ist wirklich wichtig für uns Männer, dass Sie, liebe Frauen, mitmachen und Verantwortung beweisen. Denn in der Wirtschaft ist es nach Forschungsergebnissen erwiesen, dass Frauen die Ertragslage der Unternehmen steigern, wenn sie in Entscheidungspositionen sitzen ⁽¹⁾. Es wird zusätzlich festgehalten, dass es mindestens drei Frauen sein sollten, „damit sie sich vor dem Hintergrund der traditionellen Machtstrukturen Geltung verschaffen können. [...] Gemischte Führungsgremien sind sowohl wirtschaftlich als auch von der Unternehmenskultur her erfolgreicher.“ ⁽²⁾

Woran dies liegt? Frauen gehen anders an Problembewältigung heran, bauen statt männlicher Netzwerke lieber Vertrauenssysteme und sind eher gründlich arbeitend kommunikationsorientiert als männlich befreiungsschlagmäßig. ⁽³⁾

Kurz gesagt: Durch Kooperation und Arbeitsteilung zwischen Männern und Frauen können die jeweiligen Stärken genutzt und Schwächen überwunden werden ⁽⁴⁾.

Oder noch deutlicher: Trauen Sie sich und bereichern Sie die Kommunalpolitik und unsere Parteienlandschaft. Oder noch wichtiger für uns: Unsere Wählergemeinschaft.

Wir brauchen Sie!

Es grüßt Ihre

UWA

Ammersbek, im März 2010

Gordian Okens *Ralph Otto*
(2.Vorsitzender) (Schriftführer)
für den Inhalt auch verantwortlich

Legende:

(¹), (²) „Die Kunst des Aufstiegs“, Monika Henn, Campus Verlag, 2008

(³), (⁴) „Wölfin unter Wölfen. Warum Männer ohne Frauen Fehler machen“,
Gertrud Höhler, Ullstein Verlag, 2000